

# Weißstörche im Amöneburger Becken (Teil 1)

## Ankunft und Brut

Den ersten Weißstorch des Jahres 2008 im **Amöneburger Becken** konnte Winfried Kräling bereits am Nachmittag des **27. Februars** nahe der **Radenhäuser Lache** beobachten und fotografieren.

Erst wieder am **21. März** beobachten Dominic und Robert Cimiotti zwei Weißstörche **östlich der Amöneburg**.

Ebenfalls am **21. März** entdecken Eleonore und Peter Erlemann 2 Weißstörche (ein Vogel rechts beringt DER A5594) bei **Erksdorf** etwas außerhalb vom Amöneburger Becken.



Die Weißstörche **östlich der Amöneburg** werden am **22. März** erneut von Dominic Cimiotti gesehen. Inzwischen halten sich jetzt vier Störche hier auf. Diese vier Vögel sehen auch Marianne und Winfried Kräling am **22. März**, zwei sind beringt. Nun geht es Schlag auf Schlag. Ebenfalls am **22. März** entdeckt Hubert Jüngst zwei Weißstörche im Bereich der Brutplattform an der **Radenhäuser Lache**.

Am **24. März** schreiben Dominic und Robert Cimiotti: „Heute Morgen hielten sich die am Samstag von Hubert Jüngst entdeckten WEISSSTÖRCHE immer noch im Bereich der Brutplattformen nahe der **Radenhäuser Lache** auf. Morgen wollen wir dort Weidenzweige auslegen, um einen möglichen Nestbau zu fördern.“

Am Nachmittag sieht Winfried Kräling zwei Störche vom Nistmast wegfliegen.



Nahe an der Nistplattform fotografiert Winfried Kräling am **25. März** zwei Weißstörche bei der Nahrungssuche.

**26. März** morgens gegen 6:40 Uhr beobachtet Winfried Kräling die beiden Vögel auf der Nistplattform an der **Radenhäuser Lache**.

„Störche testen Plattform auf ihrer Bruttauglichkeit“ heißt die Überschrift in der Oberhessischen Presse vom **26. März**. Ein

Foto von Kira Geil zeigt die beiden Störche auf der Nistplattform.

WEISSSTORCH 3+1 (2 mit Elsa-Ringen) , -Rüdigheim und Ohmwiesen - meldet Dominic Cimiotti am **27. März**.

Winfried Kräling sieht am Morgen des **28. März** auf dem Weg zur Arbeit vom Auto aus erneut die beiden Weißstörche von der **Radenhäuser Lache** wieder auf ihrem Nistmast stehen.

**29. März** Winfried Kräling schreibt: „Heute Mittag konnte ich an der **Radenhäuser Lache** erneut die beiden Weißstörche beobachten, nachdem ich fast eine Stunde erfolglos nach ihnen Ausschau gehalten hatte. Plötzlich erschienen beide Vögel wie aus dem Nichts und verharrten einige Minuten auf der Nistplattform. Während dieser Zeit kam es auch zur Paarung. Anschließend flogen beide Vögel an den Rand der Lache zur Nahrungssuche.“



Auch am **30. März** konnte Dominic Cimiotti die beiden Vögel gemeinsam auf der Brutplattform an der **Radenhäuser Lache** sehen.

**31. März** Beobachtungen und Fotos von Winfried Kräling:

„Die beiden Weißstörche an der **Radenhäuser Lache** bauen ihre Nistplattform – wenn auch noch zögerlich – weiter aus. Doch noch genießen sie offenkundig ihre „Flitterwochen“. Sie stehen die meiste Zeit gemeinsam auf der Plattform, klappern und lieblosen sich mit ihren Schnäbeln.“



Am **1. April** meldet Winfried Kräling erneut die Paarung der beiden Störche an der **Radenhäuser Lache**, auch der Ausbau des Nestes konnte beobachtet werden.

**2. April** nach Dominic Cimiotti sind die Weißstörche an der **Radenhäuser Lache** beim Nestausbau.

Nachdem Winfried Kräling seit Wochen vergeblich nach den Weißstörchen in Rauschholzhausen Ausschau hielt - die dort im vergangenen Jahr erfolgreich drei Jungvögel aufgezogen hatten – schreibt Dominic Cimiotti am **3. April**: „Soeben bekam ich die Nachricht, dass seit gestern auch ein WEISSSTORCH am letztjährigen Brutplatz in **Rauschholzhausen** zurückgekehrt ist. An der Lache weiterhin beide Vögel im Nestbereich.“

Auch Andreas Trepte meldet: „Heute Abend ließ sich der **Rauschholzhäusener** Storch auch am Horst beobachten, wie er das Nest zurecht rückte und sich putzte. Langsam entwickelt sich Marburg zum Storcheparadies.“



Winfried Kräling gelangen am Nachmittag des **3. Aprils** einige Bilder von Adebar bei **Rauschholzhausen**.

Am **4. April** meldet Dominic Cimiotti

„Die beiden WEISSSTÖRCHE an der **Radenhäuser Lache** sind eifrig am Nestbau. Ein Vogel sitzt bereits häufig auf dem Nest.

In **Rauschholzhausen** konnte ich gestern in der Abenddämmerung einen ruhenden Storch (unberingt) auf dem Schornstein beobachten, auf dem letztes Jahr die Brut stattfand. Nach den Angaben einer Tierhalterin wurden dort am 2.4. bereits zwei Vögel gesehen, aber nicht zusammen, und der erste am 1.4.“

Ebenfalls am **4. April** konnte Winfried Kräling mittags einen Vogel auf dem Schornstein der ehemaligen Molkerei von **Rauschholzhausen** beobachten und fotografieren. Nach einigen Minuten hob er jedoch vom Horst ab und drehte seine Kreise über dem Amöneburger Becken.





„Die Störche an der **Radenhäuser Lache** waren heute Nachmittag die meiste Zeit über auf der Nistplattform. Das Nest wird weiter ausgebaut, eine erneute Paarung konnte ich ebenfalls beobachten. Ein Weißstorch sitzt häufig auf dem Horst.“ berichtet Winfried Kräling am **4. April**.



Dominic Cimiotti schreibt am **5. April**: „Bei den WEISSSTÖRCHEN an der Radenhäuser Lache saß heute Morgen ein Vogel fast ständig auf dem Nest. In Rauischholzhausen konnte ich gegen Mittag jedoch leider keinen Storch sehen.“

Am Morgen des **6. April** wurde im Bereich der Radenhäuser Lache eine unbekannte Person mit Fernglas beobachtet, die sich von den Ohmwiesen her der Brutplattform der Weißstörche auf nur etwa 40-50 m genähert hat. Die Störche flogen ihr Nest darauf hin erstmal nicht mehr an, meldet Dominic Cimiotti.

Andreas Marten sieht am Mittag des **6. April** einen Weißstorch auf der Plattform der **Radenhäuser Lache**.

Bei unangenehmen 5°C und Schneeregenschauer am Nachmittag (14:10 – 14:20) des **6. April** fotografiert Winfried Kräling erneut den einsamen Weißstorch auf dem Schornstein der ehemaligen Molkerei in **Rauischholzhausen**.



Ebenfalls am **6. April** beobachtet Winfried Kräling einen Luftkampf am Storchenhorst der **Radenhäuser Lache**. Kräling schreibt: „Hier versuchte ein dritter Storch unserem Storchenpaar die Nistplattform streitig zu machen, was zu heftigen Luftkämpfen führte. Erfolgreich abgeschlagen suchte der „Neue“ eine weitere Nistplattform in den Ohmwiesen auf, von der er ebenfalls vertrieben wurde. Ein weiterer Angriff – etwa 20 Minuten später – wurde ebenfalls von dem Pärchen abgewehrt, danach verschwand der Eindringling in Richtung Westen. Nachdem auf dem Horst wieder Ruhe eingekehrt war kam es zu einer erneuten Paarung.“



Am **7. April** um 6:40 Uhr auf dem Weg zur Arbeit sieht Winfried Kräling die beiden Störche von der **Radenhäuser Lache** auf der Nistplattform. Ein Vogel stand, der andere saß auf dem Nest.

Ebenfalls am **7. April** schreibt Dominic Cimiotti: „An der **Radenhäuser Lache** konnte ich die beiden WEISSSTÖRCHE wieder beim Nestbau und bei der Paarung beobachten.“

In der Morgendämmerung am **8. April** sieht Winfried Kräling vom Auto aus die beiden Weißstörche an der **Radenhäuser Lache** bei der Paarung. Dominic und Robert Cimiotti sowie Tobias Ochmann beobachten sie ebenfalls nach wie vor im Nestbereich. Zwischen 16:05 und 16:45 Uhr beobachtet Winfried Kräling nochmals einen „sitzenden“ Storch und den anderen bei der Nahrungssuche und im Anflug mit Nistmaterial. Es kommt zu einer erneuten Paarung.



Am Morgen (6:40 – 6:45 Uhr) des **9. April** sieht Winfried Kräling an der **Radenhäuser Lache** vom Auto aus die beiden Weißstörche auf dem Horst. Ein Vogel sitzt ursprünglich, fliegt aber dann zur Nahrungssuche in die benachbarten Wiesen. Der andere Vogel verbleibt stehend auf dem Horst.

Zwischen 16:30 und 16:40 sieht Kräling in **Rauischholzhausen** den „einsamen“ Weißstorch im Feld nahe am alten Molkereischornstein bei der Nahrungssuche.



**10. April** – von der Straße aus kann Winfried Kräling auch an diesem Morgen (6:35 – 6:45 Uhr) zwei Störche auf dem Horst an der **Radenhäuser Lache** beobachten. Beide Vögel stehen. Kurzzeitig fliegt ein Vogel zum Boden, kehrt aber nach ca. einer Minute zum Nest zurück. Um zu erkennen, ob er weiteres Nistmaterial geholt hat, ist es noch zu duster. Nach einer Weile fliegt wieder ein Vogel (der gleiche???) in die angrenzenden Wiesen zur Nahrungssuche.

Dominic Cimiotti sieht ebenfalls am **10. April** in **Rauischholzhausen** einen Weißstorch alleine auf dem Brutschornstein stehen und an der **Radenhäuser Lache** das Paar zusammen auf dem Brutmast.



Kräling beobachtet zwischen 16:05 und 16:45 Uhr des **10 April** an der **Radenhäuser Lache** anfänglich die beiden Störche getrennt. Ein Vogel sitzt auf dem Nest, der andere ist nahe der L3088 bei der Nahrungssuche. Später stehen beide Vögel gemeinsam auf der Brutplattform. Kurzzeitig (ca. 2-3 Min.) fliegen beide Störche gemeinsam weg, danach stehen die zwei wieder auf dem Horst.



Am Mittag des **11. April** sieht Winfried Kräling vom **Rauischholzhäuser Weißstorch** lediglich die Kopfplatte eines ruhenden Vogels über den Nestrand ragen. Vom zweiten Storch fehlt noch jede Spur.

Auch am **12. April** werden an der **Radenhäuser Lache** die beiden Weißstörche von Winfried Kräling beobachtet. Zwischen 10:40 und 11:50 hält sich stets ein Vogel – teils stehend, teils sitzend - auf der Nistplattform auf und bekommt gelegentlich von seinem Partner Besuch. Der Weißstorch in **Rauischholzhausen** schreitet noch immer allein durch die Felder, in der Nähe des alten Molkereischornsteins.

Einen weiteren Weißstorch sieht Kräling in der **Atzbach** bei **Schröck**.



In den **Ohmwiesen** nordwestlich der **Radenhäuser Lache** beobachten Marianne und Winfried Kräling am Nachmittag des **12. April** wie erneut ein Eindringling von dem Pärchen an der Lache vertrieben wird.

Steffen Dietz berichtet am **13. April** von den Störchen an der **Radenhäuser Lache**: „Das Weißstorchpaar ist weiterhin anwesend, während sich ein Vogel ständig auf dem Nest aufgehalten hat, war der andere auf den Feldern der Umgebung auf Nahrungssuche, gegen 18:30 ein Vogel sitzend auf dem Nest.“

Morgens am **14. April** sieht Winfried Kräling auf dem Weg zur Arbeit an der **Radenhäuser Lache** einen Weißstorch am Rande der Nistplattform. Der zweite Vogel sitzt vermutlich auf dem Nest, ist aber von der Straße aus mit dem Fernglas nicht definitiv zu erkennen.

Gegen 16:30 Uhr beobachtet Kräling den Weißstorch beim Ausbessern des Horstes in **Rauischholzhausen**. Noch immer hofft dort Adebar auf seinen Partner, der bedenklich lange auf sich warten lässt. Ein Anwohner berichtet Kräling, dass am Samstag (12. April) ein zweiter Storch in den Feldern nördlich von **Rauischholzhausen** gesehen worden sei.



Am **17. April** schreibt Winfried Kräling: „Heute Morgen habe ich dem Weißstorch in **Rauischholzhausen** wieder mal einen Besuch abgestattet. Er schreitet noch immer allein durch die Felder.

Die Weißstörche an der **Radenhäuser Lache** scheinen es allmählich ernst mit dem Brüten zu nehmen, zumindest war der Horst über zwei Stunden dauernd von einem Storch besetzt. Die meiste Zeit saß ein Vogel, nur gelegentlich stand er um mit dem Schnabel im Nest zu arbeiten (Eier wenden?). Der zweite Weißstorch befand sich die ganze Zeit über im Bereich der Lache bei der Nahrungssuche, stattete dem Partner gelegentlich einen Besuch ab und brachte weiteres Nistmaterial zum Horst. Bei einem Besuch kam es zu einer erneuten Paarung.“



**18. April** - Martin Kraft berichtet: „Soeben teilte mir Herr Karl-Heinz Bodenbender aus **Rauischholzhausen** mit, dass jetzt beide WEISSSTÖRCHE auf dem Schornstein anwesend seien und schon kopuliert hätten. Das wäre dann das zweite Brutpaar im Kreis Marburg-Biedenkopf, aber weitere sind an anderen Stellen (Niederwald, Niederwalgern, Wehrda) beim Inspizieren der dort aufgestellten Kunsthorste beobachtet worden.“



Dominic Cimiotti meldet ebenfalls am **18. April**: „Bei den Weißstörchen gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Das Paar an der **Radenhäuser Lache** sitzt nun fest auf dem Nest, in **Rauischholzhausen** ist das Paar mittlerweile komplett.“

Winfried Kräling kann die Meldungen des Tages bestätigen, er sieht auch am **18. April** an der **Radenhäuser Lache** einen Weißstorch dauernd auf dem Nest sitzen. Von dem Storchenpaar in **Rauischholzhausen** gelangen ihm Aufnahmen vom Nestausbau und von der Paarung. Zeitweise sitzen beide Störche im Horst und „liebkoosen“ sich mit den Schnäbeln.



Am Nachmittag des **20. April** sehen Marianne und Winfried Kräling in **Rauischholzhausen** einen Weißstorch auf dem Nest sitzen, der Partner steht daneben. Es kommt erneut zur Paarung. Danach fliegt ein Vogel ab, umkreist mehrmals den Schornstein, um dann nach Westen wegzufliegen.

Winfried Kräling beobachtet am Morgen des **21. April** an der **Radenhäuser Lache** erstmals den männlichen Storch auf dem Nest „sitzen“. Nach einer Weile kommt der weibliche Vogel (erst wenn beide Vögel zusammen sind, lassen sich mit Sicherheit die beiden Störche unterscheiden) und löst den Partner beim Brüten ab. Nun fliegt Herr Adebar in die Wiesen, kommt aber von Zeit zur Zeit mit weichem Nistmaterial zum Brutmast und leistet seiner Partnerin Gesellschaft. *Von den beiden Turmfalken sieht man häufig einen Vogel im oder auf dem Nistkasten unterhalb des Storchenhorstes, während der andere Vogel auf Mäusejagd ist.*



Dominic Cimiotti schreibt am **23. April**: „Die Weißstörche an der **Radenhäuser Lache** sind weiterhin am Brüten.“

Auch Marianne und Winfried Kräling beobachteten am **23. April** in **Rauischholzhausen** einen Weißstorch permanent von 17:45 bis 19:00 Uhr auf dem alten Molkereischornstein sitzen. In diesem Zeitraum erhebt sich der Vogel zweimal für ca. 1 Minute vom Nest. Damit dürften die Störche auch in **Rauischholzhausen** am Brüten sein. Ein zweiter Vogel war im angegebenen Zeitraum nicht zu sehen.

Der Anwohner Hans Heinrich Bodenbender berichtet Kräling's, dass am Sonntag den 13. April ein fremdes Storchenpaar versucht hat, den Schornstein zu besetzen. Dieser Versuch wurde aber vom „Horstbesitzer“ abgewehrt.



Am **24. April** beobachtet Winfried Kräling die Weißstörche an der **Radenhäuser Lache**. Ein Vogel sitzt mit kleinen Unterbrechungen auf dem Nest, er erhält während der einstündigen Beobachtungen einmal Besuch von seinem Partner.

*Bedauerlicherweise sind die Untermieter ausgezogen, zumindest war kein Turmfalke am Nistkasten unterhalb des Storchenhorstes zu sehen.*

Ein Blick über den Tellerrand des Amöneburger Beckens. Martin Kraft schreibt am **25. April**: „Nachdem bereits am Mittwochabend im Bereich des Schenkenwäldchens 2 (1.1) Weißstörche gesehen wurden, tauchten diese beiden Vögel gestern morgen an den **Baggerteichen bei Niederwalgern** auf und inspizierten die Kunsthorste, wobei das Männchen mehrfach versuchte, das Weibchen zu besteigen. Außerdem wurde mehrfach Nistmaterial in einen der Kunsthorst getragen und es wurde heftig geklappert“

Ebenfalls am **25. April** schreibt Winfried Kräling:

„Von den Weißstörchen in **Rauischholzhausen** gelang mir heute Nachmittag eine kleine Fotoserie bei der Brutablösung.

Der männliche Storch sitzt [B1] auf dem alten Molkereischornstein und brütet, gelegentlich inspiziert er mit dem Schnabel den Nestgrund [B2]. „SIE“ kommt mit Nistmaterial angefliegen [B3] und bringt es zum Horst. Am Schnabel ist das sitzende Männchen gut zu erkennen [B4]. Auch die Feinarbeit im Nest übernimmt das Storchenweibchen [B5]. „ER“ erhebt sich [B6] und es kommt zur Paarung [B7] bevor ein Vogel (♂?) abfliegt [B8].“

Die Bilder sind auf Seite 11 zu sehen.





Am **26. April** schreibt Stefan Wagner u.a.: „**Lache Radenhausen**: „...Weißstorch auf Horst brütend .... Weißstorch in **Rauschholzhausen** ebenfalls brütend....“

Robert Cimiotti berichtet am **27. April** über die Störche von der **Radenhäuser Lache**. „Von unserer Terrasse im Garten (Amöneburg) kann ich gut das Geschehen im Tal überblicken und habe gestern folgende Beobachtung erlebt: Beide Störche waren gegen 15:00 Uhr auf dem Nest, einer sitzend. Plötzlich flog der andere los und verfolgte einen dritten. Beide schraubten sich bis ca. 700 m hoch, sodass ich sie mit dem Spektiv (30x) kaum noch sehen konnte, bis weit über Stausebach ins Wohratal hinauf.

Nach ca. 1 Std. erschien er wieder auf dem Nest. Danach erfolgte Brutablösung.“

Volker Stiel schreibt am **27. April** an Winfried Kräling: „Gestern am 26.April. war in **Rauschholzhausen** ständig ein Vogel auf dem Horst am Brüten. Nach einer kurzen Visite des zweiten verschwand dieser wieder für eine Stunde bevor er zurückkam. Dieses wurde natürlich mit Geklapper und Liebkosungen gefeiert. Nach ausgiebiger Gefiederpflege wurde kurz der Horst inspiziert und einige Zweige gerückt, bevor der Ankömmling den auf dem Nest sitzenden Vogel beim Brutgeschäft ablöste. Beide Vögel verblieben am Horst, zu einer erneuten Paarung kam es nicht auch konnte ich in den 2,5 Std. meiner Beobachtung keinen Eintrag außer von vorhandenem Nistmaterial feststellen. Einige Fotos konnte ich anfertigen.“



**28. April**: Eine abendliche Exkursion führt Martin Kraft und Begleiter u.a. an die Lache **Radenhausen**, sie konnten dort den bekannten Weißstorch beim Brüten auf dem Kunsthorst beobachten.

Am **29. April** von 17:50 bis 18:20 Uhr sehen Marianne und Winfried Kräling einen Weißstorch in **Rauschholzhausen** beim Brüten.

Volker Stiel schreibt am **30. April**: „Nach einer kleinen Visite durch die Ohmsenke, konnte ich neben den üblichen Graugänsen mit Gössel und Enten unter anderem an der **Radenhäuser Lache** folgende Beobachtung machen. Weißstorch:10 Stück!!!! einer auf dem Nest brütend.

Auch Winfried Kräling kann am **30. April** mindestens 10 Weißstörche an der **Radenhäuser Lache** beobachten und fotografieren. Hier seine Beobachtungen: „Bei der Ankunft an der Lache gegen 16:05 Uhr sah ich das Brutpaar auf dem Horst (1 Vogel stehend, der andere saß), zwei weitere Weißstörche über dem gegenüberliegenden Ufer kreisend und nach Osten abdriftend. Ein Vogel des Brutpaares setzte den beiden nach. Nach einiger Zeit (16:28 Uhr) kreisten hoch über der Lache 6 Weißstörche, was den brütenden Vogel nicht weiter zu beunruhigen schien. Um 16:33 Uhr kam sein Partner zurück zum Brutmast, ausgiebiges

Geklapper war die Folge. Etwa eine Minute später umflogen acht (Jung- ?) Störche den Brutmast, was natürlich bei den beiden Brutvögel zu einiger Aufregung führte. Stehend und laut klappernd hielten sie ihre Stellung. Vier Minuten dauerte das Szenario, bevor die acht fremden Störche abdrehten und sich in den Ohmwiesen niederließen. Trotz der „Übermacht“ setzte einer der brütenden Störche nach und einige Zeit später (ca.16:50 Uhr) sah ich die „8“ in Richtung Kleinseelheim abfliegen, wo sie erneut in den Ohmwiesen niedergingen. Ein neuer Weißstorch gesellte sich später noch zu dem Trupp.“



Auch Dominic Cimiotti meldet am 30. April: „Im Bereich der **Radenhäuser Lache** konnte ich heute Abend mind. 10 Weißstörche beobachten, die zuvor schon von V. Stiel und W. Kräling entdeckt wurden. Das Brutpaar brütet weiterhin.“

Am **2. Mai** sieht Winfried Kräling die Weißstörche an der **Radenhäuser Lache** und in **Rauischholzhausen** bei der Nahrungssuche und beim Brüten. Nur gelegentlich steht ein Vogel und wendet die Eier.

Winfried Kräling schreibt am **3. Mai**: „Heute Nachmittag gegen 17:25 Uhr habe ich den Störchen in **Rauischholzhausen** einen Besuch abgestattet. Zuerst war alles „normal“, das Storchweibchen saß auf dem Nest brütete. Um 17:32 Uhr kam das Männchen zum Horst, es folgte das übliche Begrüßungsritual wie Klappern und Flügelpumpen. Was ich zuerst nicht sah, dürfte das Männchen zum Nest getrieben haben; 3 Fremdstörche und ein Schwarzmilan kreisten hoch über dem alten Molkereischornstein. Teilweise näherten sie sich dem Schornstein recht dicht, das Brutpaar stand nun laut klappernd auf dem Nest. Acht Minuten dauerte das Spektakel, bevor die Fremden nach Osten abflogen. Das Männchen des Brutpaares setzte nach und verfolgte die Eindringlinge bis über Roßdorf hinweg.

Bereits 5 Minuten später, um 17:45 Uhr kamen zwei der Fremden und kurze Zeit später das heimische Storchmännchen zurück. Wiederum wurde der Horst mit Geklapper gegen die dreister werdenden Eindringlinge (vermutlich ein horstloses Paar) erbittert verteidigt. Sieben lange Minuten dauerte es bis die Fremden aufgaben und erneut in Richtung Amöneburg abflogen, verfolgt vom Verteidiger.

Um 18:05 Uhr kam Herr Adebar nochmals zurück schaute kurz nach dem Rechten und flog nach zwei Minuten Aufenthalt in die Wiesen in Richtung Roßdorf.

Bei einem Abstecher zur **Radenhäuser Lache** sah ich, dass dort alles seinen gewohnten Gang nahm – ein Vogel saß auf dem Brutmast, den anderen sah ich bei der Nahrungssuche in den **Ohmwiesen** bei Kleinseelheim.“





Robert Cimiotti berichtet, dass am **3. Mai** wieder ein dritter Storch an der **Radenhäuser Lache** war, der aber erneut vertrieben wird.

Hans Heinrich Bodenbender beobachtet in **Rauischholzhausen** am **4. Mai** gegen 16:30 Uhr erneut einen Eindringling, der aber vom Horstbesitzer vertrieben wird.

Am Morgens des **5. Mai** sieht Winfried Kräling auf dem Weg zur Arbeit einen Weißstorch an der **Radenhäuser Lache** beim Brutgeschäft und abends **fotografiert** er in Rauischholzhausen einen Storch bei der Nahrungssuche und zur gleichen Zeit den anderen auf dem Horst.



Am **6. Mai** sieht Winfried Kräling in der **Atzbach** bei Schröck einen Weißstorch in Richtung Kirchhain fliegen.

Auch am **8. Mai** beobachtet Kräling einen Weißstorch in den **Ohmwiesen** etwa zwei Kilometer nordwestlich der Radenhäuser Lache.

Robert Cimiotti berichtet von der **Radenhäuser Lache**: „Am **08. Mai** waren zwei Störche auf einer Wiese am Futter suchen, z.T. dicht beieinander. Dann flog der eine zum brütenden Vogel auf das Nest und der dritte folgte ihm. Beide auf dem Nest begrüßten sich mit Geklapper und nahmen Drohhaltung ein und der dritte startete durch. Wahrscheinlich das Männchen verfolgte den anderen wieder mit langer Ausdauer bis in große Höhen über Stausebach und weiter ins Wohratal.“

Auch am **9. Mai** befinden sich laut Robert Cimiotti wieder 3 Expl. im **Ohmbecken**.

Winfried Kräling sieht und fotografiert am Mittag des **9. Mai** in **Rauischholzhausen** einen Weißstorch beim Brüten und den zweiten Vogel auf einer frisch gemähten Wiese westlich von **Roßdorf** bei der Nahrungssuche. Nach „Storchenart“ schreitet er über die Wiese, doch gelegentlich verharret er für einige Zeit vor einem Mäuseloch.



Dominic Cimiotti schreibt am **11. Mai**: „Die beiden WEISSSTORCHEN-Paare bei **Radenhausen** bzw. **Rauischholzhausen** sind übrigens immer noch eifrig am Brüten. An der Lache müssten in den nächsten zwei Wochen die Jungen schlüpfen.“

Ebenfalls am **11. Mai** beobachtet Winfried Kräling die Brutpaare von der **Radenhäuser Lache** und **Rauischholzhausen**. Beide Horste werden bebrütet. Nur kurzzeitig steht ein Vogel um die Eier zu wenden oder den Nestgrund zu lockern. Schlechte Zeiten für Fotografen.



Dominic & Robert Cimiotti sowie Tobias Ochmann schreiben am **12. Mai** u.a.: „... Interessant waren noch vier Weißstörche, die sich auf einem Acker oberhalb der **Radenhäuser Lache** (am Fuß der Amöneburg) aufhielten. ...“

Auf dem Weg zur Arbeit beobachtet Winfried Kräling am **13. Mai** gegen 6:45 Uhr an der **Radenhäuser Lache** eine Brutablösung bei den Störchen. Weiterhin sieht er etwa 500 Meter südöstlich der Lache – unterhalb der Amöneburg - drei weitere Weißstörche bei der Nahrungssuche.





Am Nachmittag des **13. Mai** fotografiert Winfried Kräling die brütenden Weißstörche vor dem aufgehenden Mond kurz nach dem ersten Viertel in **Rauschholzhausen**



und am **14. Mai** beobachtet Kräling einen Weißstorch bei der Brut und Gefiederpflege an der **Radenhäuser Lache**.

Einen brütenden Weißstorch sieht Winfried Kräling am **16. Mai** in **Rauschholzhausen** auf dem ehemaligen Molkereischornstein, der zweite Vogel widmet sich unterdessen ganz in der Nähe der Nahrungssuche.

Winfried Kräling, 4. Juni 2008

Beobachtungen erbeten an:

[winfried@gunter-krailing.de](mailto:winfried@gunter-krailing.de)

Fortsetzung siehe Teil 2 „Aufzucht der Jungstörche“

Quellen:

<http://de.groups.yahoo.com/group/MRVW/>  
<http://www.hgon-birdnet.de/birdnet/index.aspx>  
sowie eigenen Beobachtungen, Gespräche und Telefonate